

# Die Vielfalt macht's beim Wohnen im Alter

## Austausch Herausforderungen der Demografie mit Ministerin diskutiert

Von unserer Mitarbeiterin  
Silvia Patt

■ **Altenkirchen.** Die Herausforderungen des demografischen Wandels werden nicht einfach zu bewältigen sein, aber sie bieten auch Chancen. Das meint die künftige Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer. Bei einem ihrer letzten Termine als Sozialministerin sprach sie im DRK-Seniorenzentrum Altenkirchen darüber, was sie sich unter „Gut leben im Alter“ – das war der Titel des Abends – vorstellt.

Eins schickte Dreyer voraus: Den demografischen Wandel aufzugreifen, heißt für die Landesregierung auch, der Jugend noch zu ihrem Wort zu verhelfen, wenn die Älteren aufgrund ihrer schieren Zahl die Herrschaft übernommen haben. Dabei ist man aber auch schon beim Thema: Immer mehr Leute brauchen wegen ihres Alters Unterstützung, während die Zahl der Hilfskräfte stark zurückgeht.

Dreyers Schluss: Ohne das Ehrenamt wird es nicht gehen. „Wir müssen uns frei machen von der Vorstellung, dass jede kleine Hilfe von Profis geleistet wird. Dafür haben wir künftig kein Geld und kein Personal“, machte sie unmissverständlich deutlich. Die Nachbarschaftshilfe funktioniert jedoch

nicht mehr überall. Neue Wohnformen können aber dafür sorgen, dass alte Menschen selbstständig, aber nicht einsam sind.

Dreyer, die selbst in einer Wohngemeinschaft lebt, berichtete von ganz einfachen Dingen der Unterstützung: Frau Müller holt um 13 Uhr die Zeitung rein. Wenn die Zeitung um 15 Uhr noch an der Tür hängt, klingelt jemand und fragt, ob alles in Ordnung ist. Die Ministerin nannte ferner ein Beispiel aus Koblenz, wo im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus Gemeinschaftsräume geschaffen und Wohnungen so verbunden wurden, dass sich die Nachbarn automatisch begegnen. „Da wohnen Alleinerziehende mit

mehreren Kindern genau so wie die alte Oma.“

Der Kreis Altenkirchen ist bislang arm an neuen Wohnformen. Immerhin gibt es für Flammersfeld einen Plan, wie Ortsbürgermeisterin Hella Becker erklärte. Ein Gutachten habe zwar festgestellt, dass ein zweites Altenheim fehlt, doch der Gemeinderat entwickelte andere Pläne. Danach soll es ein Senioren-Wohnprojekt, eine Wohngemeinschaft für Demente und ältere geistig Behinderte sowie eine Begegnungsstätte für Jung und Alt werden.

In Birken-Honigsessen soll das ehemalige Gasthaus Demmer in eine Stätte umgewandelt werden, wo Alte wohnen, sich

„Wir müssen uns frei machen von der Vorstellung, dass jede kleine Hilfe von Profis geleistet wird. Dafür haben wir künftig kein Geld und kein Personal.“

Malu Dreyer zu Auswirkungen des demografischen Wandels



Viele Zuhörer lauschten, als Sozialministerin Malu Dreyer und andere Referenten in Altenkirchen über Wohnformen im Alter sprachen. Foto: S. Patt

aber auch die Vereine weiterhin treffen und die Begegnung der Generationen stattfindet, wie die Käuferin des Anwesens berichtete.

Mehrere Beispiele für alternatives Wohnen aus der Verbandsgemeinde Selters (Westerwaldkreis) präsentierte Cornelia Licht, Betreiberin von drei Projekten mit je 8 bis 12 Bewohnern. Das Konzept ist, dass die Senioren in den Betrieb des jeweiligen Hauses – eines davon ein Bauernhof – eingebunden sind, sich gegenseitig helfen und auch die Angehörigen eingebunden sind. Alle hauptamtlichen Kräfte, von der Hauswirtschafterin bis zum Hausmeister, besitzen

Grundkenntnisse in Pflege, dazu kommen „Profis“. „Die Wohngruppe ist nie allein“, so Licht. „Dadurch können schwerst Pflegebedürftige bleiben.“

In der Diskussionsrunde war man sich einig: Die Vielfalt macht's. Und dabei behalten auch das Altenheim und das Wohnen im eigenen Haus mithilfe von Ehrenamtlichen ihren Platz. Die Menschen müssen jedoch, so formulierte es der Präsident des DRK-Landesverbands, der Neuwieder Landrat Rainer Kaul, „einen Plan B entwickeln, bevor sie die Treppe in ihrem Haus nicht mehr runterkommen.“

## Vor den Toren der Stadt

### Führung Zeitreise erleben

■ **Altenkirchen.** Unter dem Motto „Vor den Toren der Stadt“ findet am Montag, 26. November, unter der Begleitung von Doris Enders eine 90-minütige Führung durch die Oberstadt von Altenkirchen bis zum jüdischen Friedhof statt. Es geht darum, Geschichte einmal anders kennenzulernen. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr das Altenkirchener Rathaus. Die Teilnahmegebühr beträgt 2,50 Euro. Bitte anmelden unter Telefon 02681/812 212 oder per E-Mail: kvhs@kreis-ak.de

## MS-Symptome behandeln

### Vortrag Arzt referiert

■ **Altenkirchen.** Auf die medikamentöse Behandlung einzelner Symptome bei Multipler Sklerose wird Chefarzt Benjamin Bereznai (Selters) ausführlich am Dienstag, 27. November, 18 Uhr, in der Jakobsstube (Rathausstraße 9) in Altenkirchen eingehen. Informationen vorab gibt es unter Telefon 02686/8778 oder bei der DMSG-Beratungsstelle Westerwald unter Telefon 02626/1272.

## Neuer Prinz führt in die närrische Session

### Proklamation HC Erbachtal feiert fünfte Jahreszeit

■ **Eichelhardt.** Der Verein der Hobby Carnevalisten Erbachtal 1982 lädt zur Prinzenproklamation am Samstag, 24. November, 19.11 Uhr, in der Sporthalle Eichelhardt ein. Der Eintritt ist frei.

Zum Sessionsauftakt starteten die Erbacher Carnevalisten schon richtig durch und nahmen an den Proklamationen in Herdorf, Fensdorf, Herkersdorf, Wissen, Morsbach und Altenkirchen teil. Diese und andere Vereine werden auch zugegen sein, wenn der neue Erbacher Prinz mit seinem Gefolge inthronisiert wird. Erstmals wird ein Prinz mit einem eigenen Königreich die Erbacher Carnevalisten regieren. Ihm zur Seite stehen auch die Untertanen aus Hilgenroth. Durch diese Regenschaft erfüllt er sich einen Jugendtraum. Anstoß dazu gab ihm Prinz Jürgen I. (Schneider), durch den der gebürtige Hilgenrother das närrische Treiben der Erbacher Carnevalisten kennenlernte.

Abschied nehmen wird dann der bisherige Prinz Horst I. (Jung), der ein Garant für Freude und Frohsinn war und den Erbacher Carneval weit über die Grenzen des Lan-

des repräsentierte. Des Weiteren tanzen vier Tanzgarden und das Solomariechen vom HC Erbachtal.

Zu diesem Ereignis sind alle Erbacher und alle Freunde des Erbacher Carnevals herzlich eingeladen, um die kommende Session 2012/13 einzuläuten. Bei Tanz und Musik soll der Beginn der fünften Jahreszeit gebührend gefeiert werden. Der HC Erbachtal und die Präsidenten Dominic Pritz und Sina Beutgen freuen sich auf die Besucher.

Weiter geht es dann im neuen Jahr mit dem Prinzenfrühschoppen im Erbacher Bürgerhaus am Sonntag, 6. Januar. Der Kinderkarneval im Erbacher Festzelt wird am Sonntag, 3. Februar, gefeiert. Am Freitag, 8. Februar, startet die traditionelle Sitzung im Erbacher Festzelt. Einen Tag später, 9. Februar, geht es am gleichen Ort mit der Karnevalsparty weiter. Für die Sitzung und die Karnevalsparty sind schon jetzt Kartenvorbestellungen bei allen aktiven Mitgliedern der HC Erbachtal möglich.

➔ Weitere Infos im Internet: [www.hc-erbachtal.de](http://www.hc-erbachtal.de)

## Michael Grobler wird mit Gold geehrt



■ **Horhausen.** Der Präsident der Rheinischen Karnevals-Korporationen mit Sitz in Koblenz, Peter Müller (links), hat den Vorsitzenden der Karnevalsgesellschaft Horhausen, Michael Gro-

bler, mit dem Verdienstorden der Rheinischen Karnevals-Korporationen (RKK) in Gold ausgezeichnet. Auch eine Urkunde wurde ihm überreicht. Michael Grobler zählt seit 22 Jahren zu

den tragenden Säulen im Horhausener Karnevalsgeschehen. Die Laudatio für Michael Grobler hielt der frühere Sitzungspräsident Michael Müller. smh

Foto: Petra Schmidt-Markoski

### Kompakt

#### Künstler im Gespräch

■ **Eichelhardt.** Die Ausstellung „Stadt Land Fluss“ mit Holzskulpturen, Fotografien und Gouachen von Claus Bury ist noch bis Freitag, 30. November, in der Dany-Keller-Galerie in Eichelhardt zu sehen. Interessierte haben am Sonntag, 25. November, 15.30 Uhr, die Gelegenheit, Claus Bury kennenzulernen. Er kommt für Gespräche in die Galerie und stellt außerdem sein neues Buch „Bauernarchitektur“ vor.

#### FWG lädt zur Diskussion

■ **Altenkirchen.** Die Freie Wählergruppe (FWG) Altenkirchen lädt alle Mitglieder und interessierten Mitbürger zu einem Informations- und Diskussionsabend ein. Thema ist der von der FWG gestellte Antrag im Stadtrat, „Schaffung von neuen Bauplätzen“, über den auch näher informiert wird. Treffpunkt ist am Montag, 26. November, um 19.30 Uhr die Gaststätte Jägerhof in Altenkirchen.

## 50 Jahre gemeinsam durchs Leben



■ **Almersbach.** Die Eheleute Hans und Margitta Hasselbach feiern am Freitag, 23. November, das Fest der Goldenen Hochzeit. Seit 50 Jahren gehen sie nun schon Seite an Seite durchs Leben. Im Kreise von Freunden, Bekannten und Verwandten blickt das Ehepaar an diesem Tag auf die gemeinsame Zeit zurück. Die ersten Gratulanten an diesem Festtag werden die drei Töchter mit ihren Familien sein. Auch die vier Enkelkinder feiern mit dem Goldhochzeitspaar.

## Beim Überholen: Passat prallte auf Kleinlaster

### Unfall Zwei Schwerverletzte auf der L 276 – Die Sicht war eingeschränkt

■ **Weyerbusch.** Schwere Verletzungen erlitten zwei Autofahrer bei einem Unfall am Mittwochmorgen auf der L 276. Der 56-jährige Fahrer eines VW-Passat befuh die Landesstraße kurz vor 19 Uhr von Leuscheid in Richtung Weyerbusch. Ausgangs des Waldes, etwa in Höhe

des Forsthauses, überholte er laut Polizei mindestens vier Autos und verblieb auch auf der Überholspur, als die Straße unübersichtlich wurde. Er wollte trotz Sicht Einschränkung noch einen Ford Fiesta überholen und stieß mit einem entgegenkommenden Kleinlaster zu-

sammen. Durch den Aufprall hob sich der Passat und prallte gegen den Fiesta. Der Kleinlaster prallte gegen einen Strommast. Der 56-jährige VW-Fahrer und die 47-jährige Fiesta-Fahrerin verletzten sich schwer; im Lkw verletzten sich Fahrer und Beifahrer leicht.

## Adventsbasar und Nikolausfeier locken

### Einladung Musik und mehr

■ **Burglahr.** Bereits zum achten Mal wird in Burglahr von der Ortsgemeinde ein Adventsbasar mit Nikolausfeier veranstaltet. Los geht es am zweiten Adventssonntag, 9. Dezember, um 14.30 Uhr in und um die Treif-Halle. Mit weihnachtlichen Klängen des Musikvereins Alte Kameraden werden die Gäste

in die richtige Stimmung gebracht. Für hungrige Besucher locken verschiedenste Leckereien wie selbst gebackener Kuchen, Waffeln, Reibekuchen, Bratwürstchen, Kaffee, Glühwein, Kinderpunsch, Kakao und andere Getränke. Außerdem gibt es mehrere Verkaufsstände mit Schmuck für die Vor-

weihnachtszeit, Honig und Holzschnitzereien. Am späteren Nachmittag wird dann noch der Nikolaus zu Besuch kommen, der besonders für die kleinen Gäste sicher etwas im Sack hat. Zudem werden die Kinder der Grundschule Oberlahr mit ihren Lehrern wieder stimmungsvolle Lieder und Vorträge darbieten. sr

